

EU-weit herrscht weiterhin eine angespannte Situation auf den Rindfleischmärkten. Trotz überschaubaren Angebots an Schlachtrindern gestaltet sich die Vermarktung herausfordernd. In Deutschland verhält sich besonders im Handel mit Schlachtkühen die Nachfrage flächendeckend ruhig. Von Seiten der Schlachtindustrie wurde der Druck auf die Preise deutlich erhöht. Auch im Handel mit Jungstieren verläuft die Nachfrage eher ruhig, wobei der Angebotsdruck in den meisten Regionen weniger stark ist als in den vergangenen Wochen.

In Österreich ist das Angebot unter dem Aspekt der feiertagsbedingten 4-Tage-Woche ausreichend. Der Druck seitens der Schlachthöfe nimmt dementsprechend zu. Im Lebensmitteleinzelhandel verlagert sich der Absatz von Vordervierteln hin zu Steakartikeln, weshalb sich der Druck bei Verarbeitungsfleisch etwas erhöht. Die Jungstierpreise gehen in der aktuellen Woche nach unten. Bei Redaktionsschluss konnte noch nicht mit allen Partnern eine Preiseinigung erzielt werden. Bei Schlachtkühen gestaltet sich der Exportmarkt schwierig. Vor allem Richtung Schweiz wurden die Kontingente reduziert, wodurch ausreichend Schlachtkühe am Markt vorhanden sind. Die Preise notieren sowohl bei Kalbinnen als auch bei Schlachtkühen nach unten. Schlachtkälber notieren gleich zur Vorwoche.

Einstellrinder: Bei Einstellern ist nach dem Start der Weidesaison das Angebot wieder rückläufig. Im konventionellen Bereich sind Angebot und Nachfrage ausgeglichen. Bei Bio Einstellern ist die Nachfrage wieder gestiegen. Die Preise sind unverändert. In der Fresser-Vermarktung steht einem stabilen Angebot eine gleichbleibend gute Nachfrage gegenüber. Die Preise für Fresser sind unverändert.

Nutzkälber: Im Kälberbereich hat sich das Angebot mittlerweile auf der üblichen Frühjahrsmenge eingependelt. Die Nachfrage ist gut und führt zu flotten Marktverläufen. Die Preise sind nochmals steigend.

Preiserwartungen netto für Woche 22/2023 (29.05. – 04.06.2023)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	keine Einigung
Kalbin HK R2/3	€ 3,81
Kuh HK R2/3	€ 3,31
Schlachtkälber HK R2/3	€ 6,15